

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 6: **Lasten auf Umwegen**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSBILDUNG

Neuer nationaler Studierenden-Verband

(sda/rw) Die Studentenverbände der Universität St.Gallen, der ETH Zürich und der ETH Lausanne haben sich zum Verband der Schweizerischen Hochschulstudierendenschaften (AES-VSH) zusammengeschlossen. Der neue nationale Dachverband vertritt rund 22 000 Studierende. Gründungsmitglieder sind die Studentenschaft der Universität St.Gallen, die Association Générale des Etudiants de l'EPF Lausanne (AGE-Poly) und der Verband der Studierenden an der ETH Zürich (VSETH). Erster AES-VSH-Präsident ist Alexandre Aellig von der EPFL. Die Delegiertenversammlung besteht derzeit aus 21 Mitgliedern.

Zur Gründung eines neuen Dachverbands sahen sich die Initianten aus mehreren Gründen veranlasst. Dazu gehören der Umbruch in der schweizerischen Bildungslandschaft, die Umsetzung der Bologna-Deklaration, die Stärkung des Bildungsstandorts Schweiz und die Hochschulfinanzierung. Der AES-VSH versteht sich als Stärkung und nicht als Konkurrenz zum Verband der Schweizerischen StudentInnenschaften (VSS). Jener vertritt in der ganzen Schweiz rund 70 000 Studierende und verfügt über ein Jahresbudget von rund 200 000 Franken – gegenüber 1500 Franken des neuen Dachverbandes.

VSS bedauert

Ein VSS-Sprecher bedauerte auf Anfrage, dass die drei Gründungsverbände sich nicht dem VSS anschlossen, zumal sie der Dachorganisation früher angehörten. Der VSS ist indes zur Zusammenarbeit bereit. Aellig begründete die Schaffung eines neuen Dachverbands unter anderem mit dem Wunsch nach mehr Pragmatismus und weniger Dogmatismus. Als Beispiel nannte er die Bologna-Deklaration. Der AES-VSH lehne sie nicht einfach ab, sondern wolle in den entscheidenden Gremien

konstruktiv mithelfen, Lösungen zu finden. Die enge Einbindung in Entscheidungsprozesse auf allen Ebenen ist ein Anliegen des neuen Verbandes, der im Übrigen offen ist für weitere Studentenverbände auch der Fachhochschulen.

AUSSCHREIBUNG

Stuva-Preis 03

(pd) Die deutsche Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen e. V. (Stuva) verleiht anlässlich der Stuva-Tagung 03 vom 8.–11.12.03 in Dortmund den Stuva-Preis für bemerkenswerte Innovationen auf dem Gebiet des unterirdischen Bauens. Der Preis wird seit 1997 alle zwei Jahre vergeben. Er besteht aus einer Skulptur, die für diesen Zweck von einem namhaften Künstler geschaffen wurde. Ausgezeichnet werden Personen, deren Arbeit eine herausragende Innovation auf dem Gebiet des unterirdischen Bauens und relevanter Nachbargebiete bedeutet. Dabei sind alle Fachbereiche wie Planung, Bauausführung, Betrieb, Sicherheitsfragen, Umweltschutz, Theorie, Versuchswesen, Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und Marketing einbezogen. Einzureichen sind in deutscher Sprache: eine Darstellung der Innovation, ihrer praktischen Anwendung und ihrer Auswirkungen (max. 10 S. mit ergänzendem Bildmaterial) sowie Angaben zu den Urheberern der Innovation (stichwortartiges CV). Als Jury fungiert der Vorstand der Stuva. Einsendeschluss: 31.7.03. Infos und Einsendung der Unterlagen: *Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen e. V., Mathias-Brüggem-Str. 41, D-50827 Köln, +49 22 159 79 50*



JOSEF MEYER
Engineering und Fertigung in Stahl & Metall
EMMEN (LU) • ZÜRICH

Pünktlich oben angelangt...

Präzis und taktgenau hat Josef Meyer als gesamtverantwortliches Unternehmen für Stahlbau und Montage die zentrale Anforderung beim Messeturm Basel erfüllt: 11 Pro Woche 1 Stockwerk.

Stundengenau arbeiten, 100%ig passende Teile sowie saubere Logistik auf allen Ebenen war die Antwort von Josef Meyer auf diese Herausforderung.

JOSEF MEYER STAHL & METALL AG • CH-6032 Emmen
Tel. 041 269 44 44 • www.josefmeyer.ch